

Inhalt

Vorwort | 7

Einleitung:

Der Bildungsroman/»Jakob von Gunten« als seine Kontrafaktur?/

Zum Verhältnis von Erziehungswissenschaft und Literatur | 9

Das Selbstexperiment – sein Ethos und die Lust an ihm | 17

Unzarter Griff und gouvernementhaftes »Huch«/

Erste Blicke auf das Selbstexperiment in »Jakob von Gunten« | 21

Das Selbstexperiment von 1905 | 29

Vermutungen | 30

Motive | 33

Literarische Vorbilder? | 41

Ein literarisches Nachbild | 48

Das Timbre des »herrschaftlichen Dieners« | 52

Exkurs: »Hochwohlgeboren« und sein »gehorsamer Diener«

– Der Brief des J. J. Orandt – | 63

Die »kugelrunde Null« als Metapher des Widerspruchs | 67

Der Roman von 1909:

Experimentelle Selbsterziehung und erotischer Eigensinn | 69

Jakob und die Zöglinge | 73

Jakob und das Fräulein | 81

Jakob und der Vorsteher | 88

Die Namen und die Epitheta | 90
Die Orte: Das Kontor und die inneren Gemächer | 93
Vom Befehl zum Geständnis/Jakobs Provokationslust | 97
Die Aufhebung der erzieherischen Asymmetrie | 110
Exkurs: Ein szenisches Interpretationsangebot | 112
Jenseits der europäischen Kultur? | 118

**Experiment und Erfahrung im Raum der ästhetischen Fiktion/
Die Kunst als Schule der Aufmerksamkeit und der unbefangenen Moral
bei Dewey | 125**

**Nah am Tabu/Walter Benjamin, Gustav Wyneken und
das Lehrer-Schüler-Verhältnis in »Jakob von Gunten«/
Der pädagogische Eros und die Reformpädagogik/Missbrauch
und Sprachlosigkeit/Walsers ›zerschnittenes Ich-Buch‹ und die Diffusion
von Identität/Nah am Tabu und darüber hinaus | 135**

Literatur | 165

Abbildungsverzeichnis | 175